

# Das fehlende Geld

Anna (11) hat gestern auf Tiktok die neuesten Nike Schuhe gesehen. Anna wohnt in Berlin. Danach hat sie gegoglet wo in ihrer Nähe ein Nike Laden ist.



Der nächste Laden ist nur 5 min. entfernt.

Anna fragte ihrer Mutter nach Geld.

Aber ihre Mutter sagte nein.

Anna war sehr traurig, aber kam auf die grandiose Idee Isabella (11) anzurufen.

Anna rufte Isabella an: „Hey Isabella“, „Hey Anna, warum rufst du mich an?“, „Also ich rufe dich an weil, ich die neuesten Nike Schuhe gesehen habe, und ich wollte dich fragen ob du mitkommen möchtest die Schuhe zu kaufen.“ „Ja, aber ich habe leider kein Geld.“ „Oh, ja dann ist egal.“ „Ich hab eine Idee“ „Ah ok“ Anna hat

sich mit <sup>Isabella</sup> ~~Anna~~ getroffen. Anna und Isabella sind angekommen, Isabella fragte: „Und jetzt?, ich dachte du hast kein Geld?“ „Warte ab ich hab eine Idee“ sagte Anna.

Anna und Isabella gingen in den Nike Laden hinein;

Sie suchten die neuesten Schuhe. Sie haben die neuen Schuhe gefunden. Und Anna und Isabella sind in die Umkleide gegangen. Anna passten die Schuhe wie angegossen. Anna steckte sich ihre Schuhe in ihrer Tasche. Isabella guckte erschrocken: „Was machst du da?“ Anna erzählte Isabella den Plan: „Also ich hatte den Plan dass, du ein cappy aufsetzt und ich die Schuhe einsteck und du lenkst mit dem Cappy ab, indem du damit ablenkst.“ „hmm weiß ich ja nicht, ich find nicht dass wir klauen sollten weil, das strafbar ist, wir sollten lieber sparen und wenn wir genug Geld haben kommen wir wieder.“

Ein Mädchen namens Christina lebte mit ihrer besten Freundin Vivien, und ein paar anderen Bewohnern in einer Stadt namens Lavandia. Christina war an sich ein sehr nettes und fröhliches Mädchen. Sie traf sich oft mit Vivien, einmal hatte Vivien einen Wunsch, sie wollte unbedingt ihren ersten eigenen Fernseher. Für Christina war das natürlich nichts Neues, denn nach ein paar Sekunden stand der Fernseher vor Viviens Nase. Denn das Besondere an Christina war, sie hatte den Wunschstab, mit dem konnte sie alle Wünsche erfüllen. Ihr Alltag bestand nur aus Wünschen die sie erfüllte, das machte sie echt zu schaffen und sie wollte das die ganzen Wünsche kein Ende mehr hatten. Es dauerte nicht lange und da hatte Vivien schon den nächsten Wunsch. Sie war kurz davor ihn zu sagen, doch plötzlich tauchte ein Teufel auf, schnappte Vivien und sagte „dir muss ich noch einiges erklären“, zack war Vivien weg und der Wunschstab gleich auch. Christina bekam Panik, wie sollte sie es den Leuten nur erklären kein Wunschstab mehr, und erst recht das Vivien weg ist und wenn es irgendein Weg gäbe, wie soll sie jemals zum Teufel gelangen wenn sie nicht mal weiß wie er hier hergekommen ist. Dann kam der alte Weise Mann, Christiane fand den immer so komisch weil er immer so richtig war und einfach nur um die Häuser zog. Er sagte er hätte alles mitbekommen, und er würde einen Weg zum Teufel kennen, aber er könnte diesen Weg niemals schaffen da er zu schwach sei. Das war das erste mal das Christina seine Stimme hörte, aber sie wollte unbedingt Vivien wieder haben, und sagte sie würde die Reise versuchen. Der Mann erklärte ihr den Plan bis sie alles kapierte. Sie beschloss noch am selben Tag los zu ziehen da sie noch ein paar Stunden Zeit hatte bis der Tag zu Ende war. Sie ritt mit ihrem Pferd Linus, bis zu einem kleinen Dorf, der Tag war schon fast vorbei, also fragte sie ob sie vielleicht die Nacht dort verbringen könnte. Sie durfte dort bleiben und saß mit den Bewohnern an einem Feuer, dort erzählte sie den Leuten die Geschichte und warum sie hier ist. Sie waren geschockt da sie den Teufel fürchteten doch am meisten waren sie verwundert wegen dem Wunschstab. Christina verwirrt, wie konnten die Leute doch ohne Wünsche so glücklich überkommen. Die Leute sagten sie seien glücklich sie haben alles ein Dach über Kopf, Wasser, Essen. Das sei alles was man sich wünschen soll. Christina erzählte von ihren Leuten, Christina hat angefangen zu verstehen, das wenn die Leute wissen dass sie sowas alles bekommen, nicht mehr glücklich werden können. Erst wenn man weiß das man es allein geschafft hat kann man stolz und glücklich sein. Christina beschloss schlafen zu gehen. Am frühen morgen beschloss sie weiter zu reisen. Als sie angekommen ist sah sie einen riesigen Berg wo wohl ein kleiner dunkler Eingang war.

Als sie den Eingang behat hörte sie schon die Stimme des Teufels, beschlich sich an den Teufel ran, sie sah Vivien, und hörte wie der Teufel Vivien erklärt dass man sich nicht alles wünschen kann, und es zerbrach den Wunschstab. Christina rannte zu Vivien und versuchte sie zu beschützen. Der Teufel sagte „Wenn ihr es schafft ohne Wünsche zu leben lasse ich euch gehen.“ Christina sagte sie würde alles machen um Vivien wieder nach Hause mitzunehmen. Der Teufel ließ sie gehen und sie ritten nach Hause. Christina erklärte ihren Leuten das man sich nicht alles wünschen kann, und wenn doch soll man den Wunsch mit eigenem Stolz war werden lassen. Jun lebten die Leute noch glücklich auch ohne Wünsche.



# → Die Hinterzimmer ←

## Akt 1

Leo ging zum Dönermann und fragte nach einem Döner. Wie jeden Tag, sammte er den Dönerladen um 1ct.

Leo ging durch den Park und wollte sich auf eine Bank setzen. Plötzlich, fiel Leo in die Backrooms. Er dachte: „Wo bin ich hier?“ Er hörte ein merkwürdiges Geräusch... etwas rannte an ihm vorbei. Leo hatte Angst. Er ging ängstlich durch die Backrooms und fand eine weiße Tür. Er ging durch die Tür und fand Etage 0.5 des Wohnbereichs. In der Wohnebene war es friedlich... Er schlief 57 min. Er schloss die Tür auf und sah ein riesen Gehirn mit 5 Augen. Er schloss die Tür wieder und schlief weiter. Er wachte auf und hörte das Gehirn erschloss die Tür auf und sah, wie das Gehirn ihm 1x Dönerwürstchen gab. Das Döner: Hatte Knoblauch Sauce. Das Döner war stark. Er ging zu allen Monstern und schleuderte sie durch alle Wände. Das Gehirn aber, wurde gefressen von Regenbogenkrokodil. Leo kämpfte 70srd, gegen ihn. Aber erschaffte es nicht das Krokodil zu töten. Leo rannte zurück in die ~~weiße~~ Etage 0.5 und sah wie die Tür verschwand. Es gab keinen Ausweg für Leo... Das Monster wollte gerade zubeißen. Aber in letzter Sekunde kam Tom um die Ecke und schubste das Krokodil durch 5 Trillionen Wänden mit seinem Barch. Da das Monster und somit die Backrooms zerstört wurden, wurden die beiden in die normale Welt teleportiert und gingen direkt zum Döner und machten sich einen schönen Abend.

~ Assi-straße 15. ~

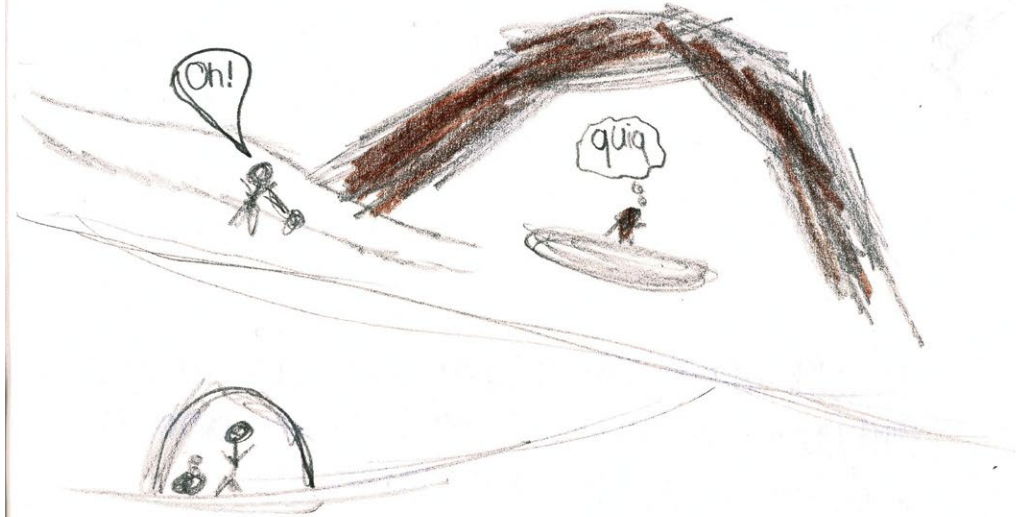
An einem Montag früh in der Assi-straße 15 schwänzten Mia und Luisa mal wieder die Schule. Mutter Sarah wusste davon nichts, sie dachte, dass die beiden Schwestern in der Schule sind. Aber dann stellte sich heraus, dass die beiden am Dönerstand standen mit einem Durstlöcher und Redbull. Sarah hatte es dann erfahren und fuhr fix schnell hin. Kaugummi kauend sagte Sarah: „digger, was macht ihr hier?“ Die beiden Schwestern rannten schnell vor Sarah weg. Mutter Sarah war verzweifelt und suchte sich Hilfe. Sie fand schnell Hilfe von Benjamin. Die beiden (S und B) suchten Mia und Luisa aber fanden sie nicht. Aber auf einmal hörten sie laute Musik. „Haftbefehl! das müssen meine Mädels sein“, sagte Sarah. Aber das kam aus einem verlassen Haus, sie hatten Angst reinzugehen, aber sie wussten, dass es Mia und Luisa sind. Sie gingen rein ins Haus. Sie mussten ein kaputte Leiter hochgehen

um die Schwestern zu finden. Und da waren sie alle glücklich sich zu haben, Benjamin war jetzt der new Dad. Alle gingen wieder Home und sagten: "Das war aber ein Montag, ey"! Luisa und Mia schwärmten nie wieder die Schule, sagten sie, Sarah war erleichtert und war happy... Ende

# DIE FUCHS FAMILIE

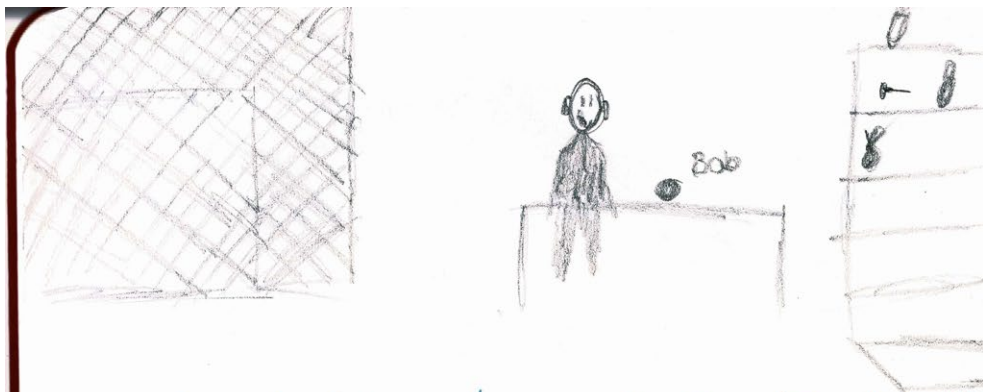
Eine Fuchs Familie die im tiefen Wald lebte, fraßen an diesen sonnigen tag ihr Frühstück. Der baby Fuchs war erst 6 Monate alt was hieß Bob die Mutter von Bob hieß bob und der Vater von den kleinen Bob hieß bib. Sie waren eine süße kleine Familie und waren sehr schöne Tiere doch an diesen tag änderte es sich alles denn der kleine Bob wurde krank er hatte Tusselkue. Die Eltern machten sich sehr Große sorgen und wussten nicht was sie tun sollten sie machten sich auf dem Weg um Medizin zu finden und lassen Bob für eine Zeit Bob alleine Bob ging es wirklich schlecht

also war er auch sehr schwach. In der gleichen  
zeit ging Laura mit ihrem Hund Joschka spazieren  
an diesen sonnigen Tag.



sie brachte ihn in ein Tierheim denn sie dachte er  
würde allein.





Ihn wurde operiert und es wurde mit Medizin behandelt.  
Laura brachte den Fuchs wieder zurück und sie bemerkte  
das Sie mehreren Tieren helfen möchte.

1 Jahr später das ist jetzt Bob:



## Die zwei Katzen

Auf einem Bauernhof lebten zwei Katzen.

Die eine hieß Alice und die andere Lucky.

Sie taten alles zusammen. Jedoch

lebte auf dem Bauernhof auch ein

Hund. Diesen mochte Lucky nicht. Eines

Morgens wachte Lucky auf, aber er

konnte Alice nirgendwo finden. Er suchte

in der Scheune, auf dem Feld und im Haus.

Er verdächtigte sofort Milo, also ging er

zu ihm. Doch auch Milo konnte er nicht

finden. Milo war oft am See, also ging Lucky

als nächstes dort hin. Er konnte um den

Gesamten See, doch Milo war nirgends zu sehen.

Verzweifelt setzte Lucky sich auf einen Stein  
am Wasser



Plötzlich bemerkte Lucky eine Höhle.  
Er war erst misstrauisch, ging aber trotzdem  
hinein. Es flogen ihm Fledermäuse entgegen.  
Er ging immer weiter hinein, aber es  
wurde immer dunkler. Doch am Ende konnte  
er ein kleines Licht sehen. Nun rannte er  
immer schneller auf das Licht zu. Es kam,  
wie es aussah, aus einem Raum ganz am Ende  
der Höhle. Vorsichtig ging er hinein. Das Licht  
blendete Lucky erst, doch nach einer Zeit  
konnte er wieder besser sehen. Im Raum  
war eine Art „Teich“ in der Mitte. Alice saß  
auf einem Stein an diesem Teich. In der  
Ecke fraß Milo einen Knochen. Verwirrt fragte  
Lucky: „Was macht ihr hier? Ich habe euch ge-  
sucht.“ Alice antwortete: „Milo hat diese

Höhle gefunden! Er wollte sie uns zeigen, aber du hast noch geschlafen."



## Die Ochsenknechts


Eines Tages haben die Ochsenknechts normal ihren Alltag abgearbeitet. Zuerst die Hühner gefüttert, danach den Esel, dann den Hund, und die Kähe und dann zu guter letzt die Schweine. Doch dann kam er... Der Reiche Uwe. Den Reichen Uwe mochte wirklich niemand. Er wollte einfach zu hohe Steuern. Sie mussten jeden Tag 50€ zahlen. Doch heute hatten sie nicht genug, wir wussten das der Reiche Uwe irgendetwas schlimmes tun würde, doch so etwas hatten sie nicht geahnt. Der Reiche Uwe sagte: „Dann werden wir Jimi Blue mitnehmen.“ Wilson Gonzalez und Jimi Blue schauten sich an. Wilson Gonzalez sagte zum Reichen Uwe: „Aber das können sie doch nicht machen! Er ist mein Bruder!“ „Oh doch das kann ich sehr gut tun!“ sagte der Reiche Uwe. Der Reiche Uwe stieg von seinem treuen Ross ab, und seine Soldaten auch. Dann fesselten die Soldaten Jimi Blue und packten ihn auf ein Pferd von einem der Soldaten. Nach diesen minuten waren sie nun auf dem Weg zum Schloss von dem Reichen Uwe. Wilson Gonzalez wusste nicht was er tun sollte, er hatte panik bekommen. Er sagte zu sich selber: „Ich kann Jimi Blue befreien, ich kann das!“ Doch nach ein paar minuten verließ der reut Wilson Gonzalez. Doch er dachte das er es nicht alleine schaffen würde, also wollte er seinen weisen Freund Marlon fragen ob er mitkommen wollte. Also packte er sich ein bisschen Proviant in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg zum Weisen Marlon. Eine kurze Pause eingelegt in der Nähe von einem verlassenen Hof.





Er schließ auch für eine Stunde ein, doch dannach ging Wilson Gonzalez weiter. Wilson Gonzales sah das kleine Dorf wo der weise Marlon lebte. Er musste das Haus ziemlich lange suchen, doch dann fand er es. Es war ein schönes, kleines und gemütlich ausschendes Haus. Der weise Marlon hatte schon gemerkt das Wilson Gonzalez ihn besuchen kommen würde. Der weise Marlon sagte: „Hallo, komm doch rein.“ Wilson Gonzalez setzte sich auf einen gemütlichen sessel. Marlon setzte sich auf einen sessel gegenüber hin. Wilson wollte anfangen zu reden doch Marlon sagte denn: „Ich weiß was du vor hast. Und das du mich fragen wolltest ob ich mit kommen würde.“ „Aber woher-“ wollte Wilson fragen, doch Marlon antwortete schnell das erzähle ich dir später, erstmal müssen wir Jimi finden.“ „jedoch werden wir Jimi nicht auf eine normale weise finden.“ sagte der weise Marlon. „komm mal mit.“ sagte Marlon. Die beide gingen in ein zimmer, dort war nichts außer ein kessel. Marlon sagte: „Ich habe euch beobachtet als Jimi mit geruchtem Urweide. Deshalb werden wir jetzt durch den kessel sehen, wo er ist.“ Wilson bekam kein Wort wort raus. „Er ist im kerker vom Reichen Uwe!“ „Doch leider kann ich nicht mit kommen...“ sagte Marlon. „Okay, das verstehe ich.“ sagte Wilson. Wilson machte sich auf Weg bis Der Weise Marlon rief: „Warte! Nimm mein Pferd! Als hilfe... jedoch ist sie schneller als jedes andere Pferd.“ Wilson bedankte sich und ritt los. Als die beiden dann kurz vor dem

ankamen, stieg Wilson ab und versteckte sich unter einem Wagen, um in das Schloss vom Reichen Uwe zu gelangen. Wilson suchte nachdem er ohne das Uwe jahand bemerkt hat in richtung Kellertür gegangen ist, den Kerker. nach ein paar minuten fand Wilson den Kerker im großen Keller. Er rief leise: „Jimi, da bist du ja!“ Wilson du hast mich gefuehen!“ sagte Jimi Blue. Doch mit ein mal kam Der Reiche Uwe... Wilson versteckte sich hinter einer Ecke, um den Reichen Uwe K.O. zuschlagen als Uwe mit Jimi reden wollte, schlug Wilson.

## Die Entführung

Ein Mädchen namens Luisa ging jeden Tag zu ihrem Traumpferd Horst-Manfred . Doch eines Tages nach dem Reiten stellt sie ihn ganz normal in seine Box, aber am nächsten Tag ist er weg....

Verwirrt fragt Luisa alle: „Hast du Horst-Manfred gesehen?“. Sie schaut noch einmal auf der Koppel und in der Box, aber er ist weg. Sie will Horst-Manfred unbedingt retten, aber sie weiß alleine schafft sie das nicht. Sie hat keine Zeit ihn zu suchen, also versucht sie sich mit dem Gedanken anzufreunden das ihr Pferd weg ist. Am nächsten Tag trifft sie ihre Freundin Sarah. Luisa erzählt ihr alles und Sarah zögert nicht lange und schmiedet gleich Pläne wie sie ihn finden. Nach der Schule gehen sie zum Tatort den Stall und suchen Spuren. Sie finden Hut-abdrücke vor Horst-Manfred Box.  Die Spuren führen zu einem Fluss, jetzt fragen sie sich wie kommen wir hier drüber, als das Blut am Fluss zum Vorschein kommt kriegen sie Angst das es Horst-Manfred gar nicht mehr gibt, aber

das klasse Springpferd kann halt auch über den Fluss gesprungen sein. Beide nehmen all ihren Mut zusammen und springen mit Anlauf über den Fluss. Buffe Sarah hat es nicht geschafft. Jetzt steht sie nass im Fluss, erschrocken sagt sie: „Scheiße, ich bin komplett nass!“. Luisa sagt: „Nimm meine Ersatzhose wir müssen weiter.“. Die Spuren verwischen sich immer mehr: „Komm es wird dunkel wir gehen zum Döner und danach noch zur mir einen Plan schmieden.“, sagt Sarah. . Fast beim Dönerladen stand Sarah's Vater. Wenn der das ganze mitbekommt bekommt Sarah Hausarrest, das wollten die beiden natürlich nicht. Sie wussten sie müssen klaben klabent klabetten sie zum Dönerladen. Und aufeinmal ... Horst-Manfred stand am Dönerladen und fraß einen Döner XXL. Heuelt vor Freude rannte Luisa zu ihm. Sie holten sich auch noch einen Döner von Dönermann Uwe und drachten ~~HTH-M~~ in seine Box.

... Ende ...

# Der Drache und die Geschwister

Eines Tages ging Julian mit seiner Schwester Mia nach Hause. „Kannst du etwas mit mir machen?“ fragte Mia Julian. Aber Julian antwortete: „Ich mache heute schon etwas mit John!“ - OK

Am nächsten Tag, als Mia auf den Weg nach Hause war, kam plötzlich ein Drache angeflogen und hat sie mitgenommen. Als Julian bemerkte, dass seine Schwester nicht nach Hause kam, machte er sich Sorgen. Er wollte sich auf den Weg machen um seine Schwester zu suchen, er entdeckte einen Brief vor seiner Haustür. Auf dem Brief stand: „Wenn du deine Schwester wieder sehen willst, musst du sie finden. Auf dem Weg findest du viele Rätsel, die dir helfen werden.“ Nachdem er den Brief durchgelesen hatte, lief er schnell aus dem Haus. Als er nach einem Tag alle Rätsel gelöst hatte, und sehr müde war, legte er sich auf den Boden und schlief ein. Am nächsten Tag, wo er aufwachte, sah er seine Schwester neben sich und noch einen Brief vom Drachen, wo drauf stand: „Alle Rätsel die du gelöst hast waren richtig, ich hoffe du freust dich deine Schwester wieder zusehen.“ Julian freute sich sehr sie wieder zusehen.

Der Dache sagte noch: „Aber ein Rätsel musst du noch lösen, das um Leben und Tod geht.“ „Das Rätsel ist  $3 \cdot 3 + 2$ “

Julian dachte nach und sagte nach ein Paar Minuten das Ergebnis: „11.“ „Richtig!“ Antwortete der Drache. Und so gingen Julian und Mia nach Hause und freuten sich!

# Die 2 Katzen



Auf einem Bauernhof lebten 2 Katzen. Eine hieß Alice, die andere Lucky. Sie taten alles zusammen. Jedoch lebte auf dem Bauernhof auch ein Hund. Diesen machte Lucky nicht. Eines Morgens wachte Lucky auf, aber er konnte Alice nirgendwo finden. Er suchte in der Scheune, auf dem Feld und im Haus. Er verdächtigte sofort Milo, also ging er zu ihm. Doch auch Milo konnte er nicht finden. Milo war oft am See, also ging Lucky als nächstes dort hin. Er rannte um den gesamten See, doch Milo war nirgends zu sehen. Verzweifelt setzte Lucky sich auf einen Stein am Wasser.

Plötzlich bemerkte er eine Höhle. Er war erst misstrauisch, ging aber trotzdem hinein. Es flogen ihm Fledermäuse entgegen. Er ging immer weiter hinein, aber es wurde immer dunkler. Doch am Ende konnte er ein kleines Licht sehen. Nun rannte er immer schneller auf das Licht zu. Es kam, wie es aussah, aus einem Raum ganz am Ende der Höhle. Vorsichtig ging er hinein. Das Licht blendete Lucky erst, doch nach einer Zeit konnte er wieder besser sehen. Im Raum war eine Art „Teich“ in der Mitte. Alice saß auf einem Stein an diesem Teich. In der Ecke fraß Milo einen Knochen. Verwirrt fragte Lucky: „Was macht ihr hier? Ich habe euch gesucht.“ Alice antwortete: „Milo hat diese Höhle gefunden! Er wollte sie uns zeigen, aber du hast noch geschlafen.“